

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neu-vermehrte geistliche Seelen-Musick das ist: geist-
und trostreiche Gesäng in allerley Anligen zu Trost und
Erquickung gott-liebender Seelen aus unterschiedlichen
musicalischen Bücheren zu 3 und 4 ...**

Zollikofer, Kaspar

St. Gallen, 1744

XXXII. Neue Melodey, Abrahams Gespräch mit Gott

[urn:nbn:de:bsz:31-138762](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138762)

Cantus.

Grosser Gott von Macht, und reich von Gütigkeit,
 Wilt du das ganze Land straf - fen mit Grimmigkeit,
 Willeich möchten noch Fromme seyn, so thäten nach dem Willen dein
 Drum wollest du verschonen, nicht nach den Wercken lobnen.

Bassus.

Grosser Gott von Macht, und reich von Gütigkeit/
 Wilt du das ganze Land straffen mit Grimmigkeit,
 Willeicht möchten noch Fromme seyn, so thäten nach dem Willen dein
 Drum wollest du verschonen, nicht nach den Wercken lobnen.

Altus.

Grosser Gott von Macht, und reich von Gütigkeit/
 Wilt du das ganze Land straffen mit Grimmigkeit,
 Willeicht möchten noch Fromme seyn, so thäten nach dem Willen dein,
 Drum wollest du verschonen, nicht nach den Wercken lobnen.

Tenor.

Grosser Gott von Macht, und reich von Gütigkeit/
 Wilt du das ganze Land straffen mit Grimmigkeit,
 Willeicht möchten noch Fromme seyn, so thäten nach dem Willen dein,
 Drum wollest du verschonen, nicht nach den Wercken lobnen.

3 3

O grosser

2.
 O großer Gott von ehr/
 Die ferne sey von dir/
 Das böß und fromme leuth/
 Die straff ungleich berühr/
 Der möchten etwa fünfzig seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen/
 Nicht nach den wercken lohnen.

3.
 O großer Gott von rath/
 Laß die barmherzigkeit/
 Ergeben / und halt inn/
 Mit der gerechtigkeit/
 Der möchten etwa fünf und vierzig
 seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen.
 Nicht nach den wercken lohnen.

4.
 O großer Gott von stärck/
 Sih an das arme land/
 Und wende von der straf/
 Dein aufgestreckte hand:
 Der möchten etwa vier zig seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen/
 Nicht nach den wercken lohnen.

5.
 O großer Gott von kraft/
 Laß doch ermelchen dich/
 Weil das elend gebett/
 So oft erholet sich/
 Der möchten etwa dreißig seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen/
 Nicht nach den wercken lohnen.

6.0

Violino I.

Organo.

Violino

6.
 O großer Gott von gnad/
 Erhöre auch diese stim/
 Und in dem hohen thron/
 Das seufften tief vernimm/
 Der möchten etwan swanig seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen/
 Nicht nach den werken lohnen.

7.
 O großer Gott von that/
 Schau wie die arme erb/
 Von deiner miltigfelt/
 Noch einen wunsch begehret:
 D'r möchten etwan sehen seyn/
 So thäten nach dem willen dein
 Drum wollest du verschonen/
 Nicht nach den werken lohnen.

8.
 O großer Gott von lob/
 Wann ja die maß erfüllt/
 Der sünden/ und auß zorn/
 Du uns verderben wilt:
 So möchten doch die kinderlein/
 Thun nach dem rechten willen dein
 Der wollest du verschonen/
 Uns nicht nach sünden lohnen.

9.
 O großer Gott von frey/
 Weil für dir niemand gilt/
 Als dein Sohn Jesus Christ/
 Der deinen zorn gestilt:
 So sih doch an die wunden sein/
 Sein marter/angst und schwere pein
 Um setzetwissen schone/
 Uns nicht nach sünden lohne.

Violino II.



Fuga à 3

3
4

En Jesu Christ mein Trost und Freud,

Ich wart auf dich zu le - derzeit, Komm wann du wilt, ich bin bereit.

4 Balet